

Sächsische Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 224

Nr. 295 a

Bezugspreis:

monatlich 2.00 M., vierteljährlich 5.00 M., halbjährlich 9.00 M., jährlich 16.00 M.

Halle-Saale

Anzeigenpreis: In Kopien...

Redaktions- und Verlags-Adressen...

Freitag, 16. Dezember 1927

Verlags-Adressen...

Schutz für Schlesien! Eingabe an das Wirtschaftsministerium

Die schwere Bedrohung der Provinz Schlesien - Alle Kräfte müssen auf die Behauptung und Entwicklung des deutschen Ostlandes konzentriert werden

Berlin, 16. Dezember.

Die Abgeordneten Wolf (Oppeln), Frhr. v. Rheinbaben, Dr. Semmler, Schröder (Siegau), v. Freytag-Loringhoven, Dr. Quast, Dr. Rejzner-Kung, Herrmann haben folgende Eingabe an den Reichswirtschaftsminister gerichtet...

schien. Zum mindesten müßte der Gehalts erwoogen werden, falls ein Einfuhrverbot... Dieser Gehalts des Seemannsstandes erscheint uns so beachtlicher, wenn man sich die großen Verdienste vergegenwärtigt...

Eine notwendige Antwort

Dr. G. W. Schiele, Naumburg. Es ist wirklich Zeit, daß die deutsche Presse, welche auf Anfang hält, ihren Schild vor einen Mann hält...

Dr. Schultheß Schweizer Bundespräsident

Berlin, 16. Dezember. Die bereinigte Schweizer Bundesversammlung möchte gestern vormittag Dr. Edmund Schultheß zum Präsidenten der schweizerischen Eidgenossenschaft für das kommende Jahr...

Die neue Reichsbahnleihe

Der Reparationsagent Barter Gilbert hat sich, nachdem bekanntlich der Bericht über das abgeschlossene vergangene Davesjahr endgültig formuliert worden ist, zu seinem üblichen Weihnachtsaufenthalt nach Amerika begeben...

400 Millionen Mark für das kommende Jahr. Die Höhe dieses Betrages wird von unternichteter Seite damit erklärt...



Generaldirektor Dormüller.

agent Barter Gilbert der Zuführung neuer Mittel nicht mehr so ungünstig gegenüber stand, wie bisher. Die Reichsbahn hat nun nach dem Reichsbahngesetz den Kapitalbedarf durch weitere Vergebung von Vorzugsaktien zu decken...

Siegenberg j. D. in dem einen Punkt unabweigend, daß er die Wirtschaftspolitik, vulgo Gesellschaftspolitik, nicht über, sondern unter Staatspolitik stellt...

Zum Schiedspruch im Eisenstreit

Individuelle Regelung der Arbeitszeit — Die Gewerkschaften lehnen ab — Keine Kündigungen zum 1. Januar

Berlin, 16. Dezember.

Der Streich der Schiedsrichter in Düsseldorf im Konflikt der Eisenindustrie war bereits kurz nach seiner Bekanntgabe am Nachmittage des gestrigen Tages lebhafter Gesprächsstoff in sämtlichen interessierten und beteiligten politischen und wirtschaftlichen Kreisen. Grundlegend ist hier ein Arbeitsgesetz von 52 bis 57 Stundenwöchentlich und eine Lohnsteigerung um 2 Prozent vor. Wie man hört, sind die Gewerkschaften nach wie vor unwillig, sein Gelingen ursprünglichen Forderungen präzisieren, und die Arbeitseiner sitzen auf dem Standpunkt, daß der Schiedspruch letztlich nicht einmal den elementarsten Voraussetzungen der Wirtschaftlichkeit Rechnung trägt. Nach Lage der Dinge rechnet man daher allgemein mit einer ...

Ablehnung des Schiedspruchs durch beide Parteien, wodurch er für verbindlich erklärt werden müßte. Die Tatsache, daß die Kündigung seitens der Arbeitseiner noch nicht ausgesprochen worden ist, wird vielfach dahin gewertet, daß noch ein Weg für Verhandlungen offen sein würde.

Mit einem Streik ist am 1. Januar jedenfalls nicht mehr zu rechnen.

Für die Kaufmannschaft erhebt sich aber jetzt das Problem, wie sich die Preisfrage gestalten wird. An unrichtiger Stelle wird man darauf hin, daß es unmöglich sein würde, jetzt die Regierungsgewalt her im Hinblick auf die Eisenindustrie dieselbe Politik einzuführen, wie früherzeit beim Bergbau. Die letzten Preisfragen der Wirtschaft sind erst kürzlich, eine Steigerung der Produktionskosten muß notwendigfalls durch die anderen Seite eines Ausgleiches finden. Eine staatliche Finanzierung nach dem Muster Englands ist derzeit in Deutschland ausgeschlossen. Also muß auf indirektem Wege eine solche Finanzierung namentlich im Hinblick auf die Exportwirtschaft, die in auch auf dem inneren Markt keinen Ausgleich finden, erreicht werden. Ein Weg ist es aber nur durch einen Abbau der sozialen Lasten, der Transportkosten ...

werden diese und monach von der Wiedereingliederung überalterter Vorkräfte auf das neue Beschäftigungsgesetz abgehen werden. Ferner gelangte eine Entschädigung der Regierungsparteien zur Annahme, die den Besitzern der Bergwerke und Zählern zum einen von Schäden, zur Ausdehnung der Arbeitsstunden, und andere Vermögensvermehrungsmöglichkeiten fordert. Neben dem Teil dieser Entschädigung, der eine Vereinfachung des Verfahrens mit der Reichsfinanzverwaltung für erbreitenberechtigt bezeichnet, wurde im Sommer/Prinzip entschieden, der die Arbeitszeit mit 196 neuen 167 Stimmen bei zwei Enthaltungen erobert. Weiter fand die Entschädigung der Regierungsparteien Annahme, den Arbeitseiner unter Durchschaltung des Tarifvertrages Schutz zu gewähren.

Am 16. Dezember wurde der Antrag der vierköpfigen Vereinigung, wonach mit der Arbeitszeitveränderung keine Erhöhung der Abgeordnetenlöhne verbunden sein soll, ohne Aussprache dem Reichstagen übergeben.

Preussischer Landtag

Erlangung vom 15. Dezember.

Am Preussischen Landtag, der gestern mittig nach 12 Uhr zusammentrat, begann die Aussprache über den Haushaltsplan für 1928. Als erster Redner sprach der sozialdemokratische Abgeordnete Herr ...

Die deutsche Studentenfront wird es sich machen, daß der Sozialdemokratischen Partei sie und den Reichstag in einem Wahlkampf, die überlebigen letzten, der Gefahr des Sammelwahlkampfes am 1. v. Reichstag mit dem Reichstag eines Mannes, der Willkür ist, wenn Gefangenen zum Aufnahmestrich der Heuer einwerfen!

Am Schluß seiner Ausführungen erging sich dann Herr ...

und ähnlichem möglich. Wird dieser Weg nicht befürchtet, so ist nach übereinstimmendem Urteil aller unterrichteter Stellen die Entscheidung in der Industrie (sogar für die alternativen Elemente) gar nicht abzuweichen.

Verlängerung des Mietermietgesetzes

Berlin, 16. Dezember.

Im Wohnungsausschuß des Reichstages wurde heute bekannt, daß die Verleser des Mietermietgesetzes vom Reichstag nicht mehr verabschiedet werden können. Die Regierungsparteien haben inzwischen einen Antrag gestellt, das bestehende Mietermietgesetz, das am 31. Dezember ablaufen würde, bis zum 15. Februar zu verlängern. Der Wohnungsausschuß will diese Arbeiten bereits am 11. Januar wieder aufnehmen, damit im Anschluß die Novelle zum Mietermietgesetz rechtzeitig verabschiedet werden kann.

Verwerfung der Revisionen im Wilmshofprozeß

Berlin, 16. Dezember.

Der zweite Strafkanal des Reichsgerichts verurteilte heute die Entscheidung in der vor 8 Tagen verhandelten Revision im Wilmshofprozeß. Sowohl die Revisionen der Angeklagten ...

Für die Deutschnationalen sprach Abgeordneter ...

Die Stellung Preußens zum Reich wurde auch von den Deutschnationalen als unhaltbar angesehen. An dem ...

Die Deutschnationalen wollten den Absolutismus ...

Die von den Demokraten gemachten Vorschläge ...

Schließlich beschloß sich die Abgeordnete ...

Die von den Demokraten gemachten Vorschläge ...

Schließlich beschloß sich die Abgeordnete ...

Die von den Demokraten gemachten Vorschläge ...

Schließlich beschloß sich die Abgeordnete ...

Die von den Demokraten gemachten Vorschläge ...

Schließlich beschloß sich die Abgeordnete ...

Die von den Demokraten gemachten Vorschläge ...

Schließlich beschloß sich die Abgeordnete ...

Die von den Demokraten gemachten Vorschläge ...

Schließlich beschloß sich die Abgeordnete ...

Die von den Demokraten gemachten Vorschläge ...

Schließlich beschloß sich die Abgeordnete ...

Die von den Demokraten gemachten Vorschläge ...

Schließlich beschloß sich die Abgeordnete ...

Die von den Demokraten gemachten Vorschläge ...

Schließlich beschloß sich die Abgeordnete ...

zu suchen? Am Vorabend eines Wahlkampfes, der, je näher er heranrückt, um so mehr alle in der Mitte stehenden Organisationen zwingen wird, entweder reaktiv oder links sich anzuschließen? Ist es für den Jungdeutschen Orden und seine Begleiterschaft im Lande erträglich, an der Seite der Berliner Sozialdemokratie aufzutreten?

Es war die ideale und bisher erfolgreich geführte Aufgabe dieses Ordens, den vaterländischen Gedanken mit der demokratischen Idee der Freiheit der Geister und der Überwindung des Kastenwesens zu verbinden. Sein Einfluß und seine Bedeutung werden jetzt in solcher Front faulend mündend. Jedoch ist dies nicht unsere Sache, sondern die Angelegenheit der derzeitigen Führer des Jungdeutschen Ordens.

Wir sind ihm nur eine Antwort schuldig. Diese lautet: Sagenberg ist und bleibt einer der Führer unserer Partei. Die deutsche Politik und Schriftsteller, sehr aufrechten Charakters, sind diesem Manne von Herzen dankbar dafür, daß er zu keinem Teil eine von Autorität unabhängige nationale Presse geschaffen hat, und hoffen, daß er weiter mit der Bewilligung eines soliden Finanzmannes darüber machen wird, daß diese Freiheit des deutschen Geistes erhalten bleibt. Denn nur so Sagenbergs Lebenswerk, so wäre das deutsche Geistesleben ganz einer einseitig organisierten, zum großen Teil unheimlichen Presse unterworfen, welche in ihrem persönlichen Gutdünken unsere Politiker oder Politiker teilnehmend überleben kann. Die Lebensbedingung der Kultur aber ist die Freiheit und der Kampf der Geister.

Deutscher Reichstag

Erlangung vom 15. Dezember.

Erhöhung der Kriegsbeschäftigtenentlohnung.

Gelesen war man im Reichstag eifrig damit beschäftigt, die Vorschläge wieder zu fassen, die vorgelesen werden sollen. Die Erregung über das Nebelwunder zwischen der Zentrumspartei und der Deutschnationalen hat sich in der letzten Sitzung der Abgeordnetenversammlung ...

Die Erhebung der Kriegsbeschäftigten zur Erhöhung der Kriegsbeschäftigten- und Hinterbliebenenrenten wurde nach überwindlicher Mühe in der Schlussabstimmung angenommen. Nach den Vorschlägen der Regierungsparteien werden künftig 225 Millionen Mark jährlich mehr für die Kriegsbeschäftigten- und Hinterbliebenenrenten aufgewendet. Die Anteile, die Kommunisten im letzten Reichstag mit den Sozialisten, forderte ebenfalls ...

Angenommen wurden Vorschläge über die Erhöhung der ...

Konzert des Sächsischen Lehrer- gesangvereins

Lehrer.

Amnichten der Abendstunden den furchtbaren Ernst des Todes herauszufinden, erwidert doch zunächst als ein seltsames Aufeinanderkommen, erwidert doch zunächst als ein seltsames Aufeinanderkommen, erwidert doch zunächst als ein seltsames Aufeinanderkommen ...

Natürlich macht es gewisse Ansprüche an den Willen und das Können der Ausführenden. Aber wie früher bewährte auch diesmal der Sächsische Lehrer- und Gesangverein seine Aufgabe in trefflicher Form. Geliebt von der furchtbaren ...

Der erste Teil des Konzertes wurde mit Worten Franz Schuberts bestritten. In der Jugendstimmung in Bezug ...

Buster Keaton, der Student

G. L. Große Wirkstoffe.

Beistimmen kann man diese Schilderung, man kann nur hinzugeben, was ich gund oder frant laden, je nach Bedarf. Buster Keaton ist nämlich kein deutscher Student mit Band und ...

„Das Ertrinken des Weibes“

G. L. am Reichspost.

„Das Ertrinken des Weibes“ ist der Titel des Films, der jetzt in dem G. L. am Reichspost läuft. Ein Verhängnisfall ...

„Die Geliebte des Gouverneurs“

Schauburg, Große Eintritte.

Auf dem Ballen, dem klassischen Boden der Volkstheater ...

Die Geliebte des Gouverneurs ...

Die deutschen Amateurbörer 1927

Rückblick und Ausblick — Ein Jahr der Erfolge

Das Jahr 1927 wird im deutschen Amateurbörertum immer besonders hervorzuheben werden als das Jahr, in dem die Europa-Meisterschaften auf so hohe Stufen, die mit dem deutschen Amateurbörertum in Deutschland ein ganz großen Erfolg brachten. Es ist ein Jahr, in dem die Amateurbörer fleißig an sich gearbeitet haben, ihre Kampfkraft dementsprechend erhöhten, so daß dann die internationalen Erfolge — am überzeugendsten eben in der Europa-Meisterschaften — nicht ausblieben. Es ist ein Jahr, dessen Ergebnisse für die Olympischen Spiele im nächsten Jahr in Amsterdam die Berechtigung der Erwartungen auf ein ganz Abzeichen der deutschen Sportpolitik Olympialeitnehmer unterrichten haben.

Die deutschen Meisterschaften

Die Mitte April in München zum Austrag genommen waren, erwiesen, daß die Entsendung im deutschen Amateurbörertum nicht etwa flüchtig geblieben war. Dagegen besagte nicht der Eindruck, den die Namen Dübers, Dömorggen, Müller auch in München hinterließen. Die Anhänger der Meisterschaften wechselten zum größten Teil, und die Aufstellungsbürokratie hatten gezeigt, daß in der Mehrzahl die Ränge von einer klaren Ueberrlegenheit einzelner Börer nicht zu reden war. Ueber die kampftüchtigen Börer verfügte allerdings auch weiterhin die Verbände von Weichenschland und Brandenburg, die Städte der anderen Landesverbände hatte sich jedoch ganz bedeutend gehoben. So hatten nicht nur Köln und Berlin, sondern auch Weitz, Chemnitz und sogar Singen die neuen Meister. Dieser Durchbruch durch den Stand der Vorkämpfer in den einzelnen Landesverbänden wurde in der folgenden Zeit nur bestätigt, das Verhältnis zwischen Weichenschland und Brandenburg in allerletzter Zeit etwas zugunsten Berlins verschoben, da der Westen in Müller allerdings einen Börer verloren hat, für den der gesamte Meisterschaftsbericht keinen gleichwertigen Ersatz bietet. Die fernere Entwidlung des Amateurbörertums erscheint jedenfalls auf Grund der Zustände in gütigster Sicht, daß, wie schon bei den Meisterschaften, immer wieder neue Kräfte von gutem, aber noch sehr entwicklungsbedürftigen Können erscheinen.

Wenn die Linie der sportpolitischen Entwidlung in Deutschland nur in der Entwicklung des Reichsverbands für Amateurbörer gezeigt wird, so geschieht dies zum Grunde, weil die sportpolitische Bewegung im Amateurbörertum bei aller ihrer Würdigung doch nur eine untergeordnete Rolle gegenüber der des Reichsverbands spielt und auch international repräsentativ nur der D. M. F. B. V. in Erscheinung tritt.

Die starke Aufwärtsbewegung des deutschen Börertums fand auch in der internationalen Bewegung. Wider Erwarten groß war der Erfolg in den beiden wichtigsten Europa-Meisterschaften Mitte April in Berlin. Wenn man sich den Inhalt der Austragung auf deutschem Boden bekennt, so war doch das Ergebnis:

Drei deutsche Europameister

zwei meiste und ein dritter Platz der deutschen Börer ein ganz außerordentlicher Erfolg. Eindrucksvoll schon allein die Tatsache, daß sechs von den acht Endkämpfern mit Beteiligung deutscher

Börer ausgetragen wurden. Dagegen im Baltischen Meisterschaft, dann Dübers (Hebergemeinde), Dömorggen (Weichschland), Müller (Weichschland) hielten sich die Europa-Meisterschaften. In der Gesamtplanung vertrat Deutschland die bisher führenden Städte glatt auf den zweiten Platz. Die Engländer nahmen leider an diesen Europa-Meisterschaften nicht teil. Soweit aber englische Börer auf deutschem Boden kämpften — in Hamburg und vor allem erst im November in Berlin — unterließen sie keinen so überwindlichen Eindruck zum Amateurbörertum. In England, wobei durchaus beachtet wird, daß es sich hier nicht um offiziell repräsentative Mannschaften handelte. Auch der irische Repräsentativ-Mannschaft, gegen die Anfang des Jahres eine deutsche Mannschaft in Dantzsch kämpfte, erwiesen sich die Deutschen wenigstens ebenbürtig.

Nicht so überzeugend

schnitten die deutschen Amateurbörer in den Länderkämpfen ab. Dabei standen die Begegnungen mit den Ungarn unter einem recht ungünstigen Stern. Im Anlauf auf die Europa-Meisterschaften wurde in Leipzig ein deutsch-ungarischer Länderkampf mit dem Ergebnis 10:4 durchgeführt, dann aber auf ungarischer Seite für ein ungünstig erklärt. Und ähnlich, nur etwas umgekehrt, verlief der Kampf im November in Budapest, den die Ungarn mit 10:6 gewonnen. Ueber die Punkt-Ergebnisse hat es auch hier wieder starke Meinungsverschiedenheiten und zum Schluß einen deutschen Protest gegeben, über dessen Ergebnis jetzt noch nichts Endgültiges feststeht. Die Börer waren aber gegen die deutsche Mannschaft nur mit 5:8 besiegt geblieben, und denselben Knappen Sieg brachte der letzte Länderkampf gegen Norwegen in Oslo. Der 14:2-Sieg über die Oesterreicher in Wien bezeugt nur wieder, daß die österreichischen Amateurbörer international noch immer ein volles Maß an internationalen Erprobungen kleinen Ausmaßes, wie die Begegnungen Weichschland-Görlitz, Bayern gegen Ungarn und Oesterreich, bestätigen das Gesamtbild.

Stärker noch als bei den Europa-Meisterschaften wird die Senturierung um die sportpolitischen

Olympia-Siegesfeier in Amsterdam

sein. Die sportliche Geistes Heineren europäischen Länder werden nach Amsterdam die einzelnen Leute schicken, die in dieser oder jener Gewichtsklasse den guten Durchschnitt noch deutlich überlegen. Und von den großen Ländern wird auch England seine besten Börer in Amsterdam starten lassen. Darüber hinaus entstehen die Länder der anderen Gebiete, voran die Vereinigten Staaten von Nordamerika, ihre besten. Die Aufgabe ist groß, und doch lassen die Ergebnisse, Erfolge des Jahres 1927, den Schluß zu, daß gerade die deutschen Amateurbörer in Amsterdam „ihren Mann haben“ werden in einer Weise, die — und das bedeutet heute keinen geringen Nachschub — dem Ansehen und der Bedeutung des deutschen Amateurbörertums entspricht.

Karlstr. 10; Saar (H. Saarbrücken) — Rheingau (Walldorf, Redarstr.) — 8. Januar: Witttemberg — Mainz; Baden gegen Saar.

Weihnachtsfeier im K. T. D.

Wie alljährlich, so ruft auch in diesem Jahre der Vorstand des Kaufmännischen Turnvereins seine sämtlichen Mitglieder mit ihren Familien zu einem Weihnachtsfest am 17. H. in der „Lage zu den 3 Begen“ zusammen. Der Abend gilt vorwiegend der Mädchen- und Knabenabteilung. Ein Weihnachtsmelodram und allgemeine Gesänge von Weihnachtsliedern sowie ein großer Weihnachtsbaum werden die Anwesenenden in Weihnachtsstimmung versetzen. Auch wird, wie alljährlich, Anacht Sturche und die mitgebrachten Baretz zur Verteilung bringen.

Um aber auch gleichzeitig zu zeigen, was die Jünglinge des Vereins gelernt haben, werden die Mädchen mit Singpielen und Körperübungen aufgeführt und die Knaben in Stücken Rollen spielen und in Schachpartien teilnehmen. Den Schluß des Abends bildet das Weihnachts „Dorchester“.

Dereinsnachrichten

Reichsbahn T. S. B. Ergebnisse vom 11. D. M. Fußball: I. Herren — Landsberg 2:3. — Fußball: I. Herren — R. S. B. IV 4:3. — Spiele am 18. D. M. Fußball: I. Herren — C. C. Grünwig (Treffpunkt 2 Uhr Schüller Garten).

Aus aller Welt

Großfeuer auf dem Eisenhüttenwerk Thale

Nach auf die Grundmauern niedergebrennt. (Telegraphische Meldung)

Thale, 16. Dezember.

Infolge Selbstentzündung von heiligem Formanag brach in der vergangenen Nacht in der Formerei der H. G. Eisenhüttenwerk Thale ein riesiger Brand aus, der viele wertvolle Formereimaischinen und fast sämtliche Werkzeuge zerstörte. Das große Gebäude ist bis auf die Grundmauern niedergebrennt. Den Bewohnern der Feuerwerk und dem festlichen Schneegestöber ist es zu danken, daß die anderen Bauten, Leiten des ausgedehnten Werkes nicht aus den Flammen ergriffen wurden. Die Lage vor besonders gefährlich dadurch, daß in der Nähe des Brandherdes sich der große Gastmutter befindet. Zwei Feuerwehreinheiten erlitten bei den Arbeiten schwere Verletzungen.

Der zweite Kolomak-Prozess

Widerrechtlich mehrere Tage Verhandlungsdauer. (Telegraphische Meldung)

Bremen, 16. Dezember.

Vor der Strafkammer des Landgerichts Bremen hat heute morgen der Prozeß gegen die Schuhmacherehefrau Elisabeth Kolomak in der Verurteilungsverhandlung begonnen.

Der Fall Kolomak, der in der Öffentlichkeit großes Aufsehen erregt hat durch die Herausgabe des Bundes „Rom Seiden geübt“, dessen Verfertigerin bekanntlich Frau Kolomak war, hat die Bremer Gerichte bereits im Juni dieses Jahres beendigt. Damals wurde die Angeklagte wegen Stuppels nach Paragraph 180 und 181 zu einer Gefängnisstrafe von Monaten Gefängnis verurteilt. Was nun ermittellich hier dürfte, ist die Tochter der Angeklagten, die Frau Kolomak im Kleiderhaus zu Bremen offenbar an den Folgen einer unrichtigen Behandlung mit Salsparan gestorben, nachdem das Mädchen von der Polizei

wannsmasse der Schuhfabrikation des Stuppels angeklagt worden war. Auf darauf ergriffen in der hiesigen Verhandlung in Bremen das Tagbuch des jungen Mädchens, dessen Verfertigerin Elisabeth Kolomak unter dem Namen Olga Madan gewesen sein sollte. Später ermittelten dann die Behörden, daß Frau Kolomak dieses Buch selbst geschrieben hatte, wie sie selbst angab, als Verfasserin für ihr Kind.

In dem ersten Prozeß gegen Frau M. kamen mancherlei Dinge zur Sprache, von denen die maßgebenden Behörden erst jetzt erfahren hatten. So besonders die Erträge im amerikanischen Generalvollzug, deren Verfertiger ein amerikanischer Kapitän war, der in amtlicher Eigenschaft in Hamburg weilte, das Nachleben in einigen Bremer Cafés u. s. w. Alle diese Vorgänge haben sich während der Infation abgelehrt, als auch, wie in dem Prozeß selbst zu Tage trat, die Tochter angegebener Familien für einen großen Dollar die freierinnenden ausländischer Ausländer wurden. Frau Kolomak ist freierinnend hauptsächlich verurteilt worden auf Grund der Aussagen einer gewissen Gertrud Wolf, während die überwiegende Zahl der verurteilenden Zeugen sowohl der Verfertigerin Kolomak als auch deren Eltern ein sehr gutes Zeugnis ausstellte.

In dieser Verhandlung mochten nur die Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Serell, Bremen, Justizrat Dr. Johannes Werhauer und Dr. Heinrich Werthauer, Berlin, den Nachweis führen, daß die Zeugin W. absolut unzuverlässig ist, und daß sie sich in ihren Behauptungen von einem Radegefahr gegen die Angeklagte habe leiten lassen. Es sind auch diesmal mehrere Sachverständige geladen worden, die über den Wert von Aussagen Prostituierte Gutachten abgeben sollen. Die Verhandlung dürfte mehrere Tage dauern.

Schweres Eisenbahnunglück in Rußland

Schwere Tote und über dreißig Verletzte. (Telegraphische Meldung)

Worlad, 16. Dezember.

Wie aus Siga gemeldet wird, liegt in der Nähe von Dnjeprowsk ein Eisenbahnzug mit einem Güterzug zusammen. Mehrere Wagen des Güterzuges wurden zertrümmert. 20 Personen wurden getötet, 30 schwer und eine größere Anzahl leicht verletzt.

Granatexplosion auf der Festung Semendria

(Telegraphische Meldung)

Belgrad, 16. Dezember.

Nach Meldungen aus Semendria ist in der dortigen Festung eine noch aus dem Briege zurückgebliebene Mine Granate der österreich-ungarischen Armee, deren Verhinderung bei Sprengungen nicht beachtet worden war, explodiert. Die Detonation war detarig stark, daß die in der Nähe der Festung liegende Eisenbahnstation und ein dort befindlicher Personenzug stark beschädigt wurden. An der Station gingen zahlreiche Fensterstücke in Trümmer. Im Zusammenhang mit der Explosion bereiteten sich in der Stadt Serbien, wonach die Explosion durch eine in der Festung geworfene Bombe in die Luft detoniert worden sei. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Ein schwerer Sprengungsfall

(Telegraphische Meldung)

Worlad, 16. Dezember.

In einer Warschauer Vorstadt ereignete sich gestern bei der Sprengung eines alten Gebäudes ein schwerer Unfall. Die Dynamitpatrone, durch die ein alter Keller ausgepugnet worden sollte, ging zu früh los und vernichtete zwei Arbeiter Lebensgefährlich.

Harry Vranko soll in Prag filmen

Er verlangt 50 000 Kronen Tagesgage. (Telegraphische Meldung)

Prag, 16. Dezember.

Eine Prager Filmgesellschaft verhandelt mit Harry Vranko um ihn für einen großen, in Prag zu drehenden Film zu gewinnen; es sollen fünf für den Tag 12 000 Kronen geboten werden. Er verlangt jedoch eine Tagesgage von 50 000 Kronen, also etwa 1800 Mark, unter Bedingung von einem erstklassigen Hotel und Verpflegungsbudget über ein Automobils während der Dauer des Films. Vranko macht noch über die Bedingungen verhandelt.

Frederer Juwelenaub in Straßburg

(Telegraphische Meldung)

Straßburg, 16. Dezember.

Während mittig drangen Räuber in ein kleines Juweliergeschäft ein und raubten viele wertvolle Juwelen. Die Räuber konnten unerkannt entkommen. Der Wert der gestohlenen Juwelen wird mit einer Million Franken angegeben.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen wurde unsere liebe, treue Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Marie Louise Zerling

geb. Hols

im 78. Jahre ihres reichgesegneten Lebens durch einen sanften Tod erlöst.

In ihrer Trauer:

Erich Zerling, Guts- und Baumschulbesitzer
Martha Cerling, geb. Zerli
Margarethe Heinrich, geb. Zerling
Elisabeth Steyer, geb. Zerling
Johannes Zerling, Rittergutsbesitzer
Marie Zerling, geb. Schein
Julius Cerling, Rittergutsbesitzer
Dr.-Ing. Alired Heinrich.

Reichsbau-Präsident
Rudolf Steyer, Rittergutsbesitzer
Anne-Marie Zerling, geb. Pestner
und 10 Enkelkinder

Liebertwolkwitz, Glaschnitz, Halls (Saale), Deutschaal, am 18. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Sonntag den 18. Dezember, nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof zu Liebertwolkwitz statt. Von Beerdigungskosten sind wir auszusparen.

Handelsbörsen

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 'Bach. Ländl. Planer', 'Magde. Feuer-Ver.', 'Magde. Brauerei', etc.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 'Alma', 'Leipz. Hyp.-Bk.', 'Altenb. Landst.', 'Chem. Spinn.', etc.

Januartermine bereits die härtesten Ansprüche der Wirtschaft eine Verknappung herbeiführen werden. Monatsgeld sollte...

Keine Preisbefreiungen mehr in Kraft. Von einigen Stellen ist die Verordnung des Reichspräsidenten vom 31. Dezember 1924 über das Aufheben der Preisbefreiungen...

Getreide und Produkte

Berlin, 16. Dezember. Die Rückführung der überfälligen Märkte dürfte hier einigermaßen überaus, und demnach...

Stettin, 16. Dezember. (Stettiner B.) Getreide 80; Sommergerste 105; Roggen 105; Weizen 105;...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 3 columns: Location, Currency, and Rate. Includes entries for 'Zentralbank Amsterdam', 'Deutsch. Reichsbank', 'Paris', etc.

Berliner Börse

Berlin, 16. Dezember. An der Effektenbörse war heute ein Stimmungsumschwung zu beobachten. Die Befolgung der Aktienmärkte...

Wagburg, 16. Dezember. Weizen 12,10-12,20 rub; Roggen 11,80-11,90 rub; Sommergerste 12,50-12,55 rub;...

Zucker

Wagburg, 16. Dezember. (Wagburger Z.) Preis für Weißzucker einflü. 500 und Weißzucker für 500 Stilo brutto für netto...

Keine Preisbefreiungen mehr in Kraft. Von einigen Stellen ist die Verordnung des Reichspräsidenten vom 31. Dezember 1924...

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland für 100 Kilo. Elektrizität, Kupfer, Holz, etc.

Bremer Terminnotierungen für Hasenwolle vom 16. Dezember. (Mitteltendenz von der Firma Schwanenberger & Schröder.)

Amerikanische Börsenberichte. New York 15. 12. 14. 12. London (Cable Transf.) 4.881 4.881...

Chicagoer Notierungen. Dezember 12, 12, 12, 12. März 12, 12, 12, 12. Mai 12, 12, 12, 12. August 12, 12, 12, 12.

Amerikanische Börsenberichte

New York 15. 12. 14. 12. London (Cable Transf.) 4.881 4.881. Paris (100 Fr.) 1.815 1.815. Brüssel (100 Fr.) 1.815 1.815.

Chicagoer Notierungen. Dezember 12, 12, 12, 12. März 12, 12, 12, 12. Mai 12, 12, 12, 12. August 12, 12, 12, 12.

Eigene Fankmeldung

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 'Abblausstschel', 'Abblausstschel', 'Abblausstschel', etc.

Berliner Börse vom 16. Dezember 1924

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 'Calman Act', 'Dach. Act', 'Dach. Act', etc.

Alle Gewähr für Hörfellen

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like 'Feldsch. Bunt', 'Feldsch. Bunt', 'Feldsch. Bunt', etc.